

«This-Priis» 2011

Handicaperte mit einfachen bis komplexen Arbeiten

Der «This-Priis» zeichnet Betriebe für ihr Engagement bei der Integration von Menschen mit Handicap aus. Der Preis ging dieses Jahr gleich an drei Firmen. Die Tätigkeiten der beschäftigten Handicaperten reichen von einfachen Handreichungen bis hin zu anspruchsvollen technischen Konstruktionen. *Jürg Wiler*

Für die Nominierung des Förderpreises kommen KMU aus dem Profit- und Non-Profit-Bereich im Wirtschaftsraum Zürich in Frage, die Handicaperte mit geburts- oder krankheitsbedingten Einschränkungen beschäftigen. Der mit 25 000 Franken dotierte «This-Priis» wurde dieses Jahr zum sechsten Mal verliehen, drei Betriebe erhielten die Auszeichnung.

Zurück zum vollen Pensum

Prang + Partner AG in Pfungen stellt Heizelemente her, zum Beispiel für die Regelung der Wassertemperatur in Kaffeeautomaten. Die Firma erwirtschaftete 2010 einen Umsatz von 10 Millionen Franken und zählt 20 Mitarbeitende, davon zwei mit Leistungseinschränkung. Einer von ihnen ist Samuel Bieri, er arbeitet in der Produktion, bei der Qualitätskontrolle und beim Wareneingang. Nach einer abgeschlossenen Lehre als Bodenleger erlitt er einen psychischen Zusammenbruch. Heute arbeitet er mit einem vollen Pensum im Betrieb.

Bettio Reisen GmbH in Wald beschäftigt neben dem Firmeninhaber vier Mitarbeitende. Rösli Huber ist handicapert und arbeitet bereits seit 18 Jahren jeweils donnerstags in Wald. Sie bündelt Altpapier, geht einkaufen und führt auch mal den Staubsauger. Ihre fröhliche Art und Gelassenheit tragen zu einem an-

genehmen Betriebsklima bei, was bei ihren Arbeitskollegen vor allem in stressigeren Zeiten hochwillkommen ist.

«Taten auszeichnen statt Quoten fördern»

Einer der 24 Mitarbeitenden des Architekturbüros Archplan AG, das in Thalwil und St. Gallen einen Umsatz von drei bis fünf Millionen Franken pro Jahr erreicht, ist der gehörlose Hochbauzeichner Samuel Wullschleger. In seinem Vollzeitpensum zeichnet er nicht nur Ausführungspläne, sondern bestimmt auch die genaue Masse von Fenstern und Türen oder er führt alle Korrekturen auf den Plänen nach. Er kommuniziert in der Gebärdensprache, kann aber auch von den Lippen ablesen. Das Team hat sich darauf eingestellt, als Folge hat sich die Kommunikation im Architekturbüro grundsätzlich verbessert. Jeden Mittwoch leitet Samuel Wullschleger eine freiwillige Unterrichtsstunde in Gebärdensprache, was immer wieder mal zu Heiterkeit führt.

Diese drei positiven «Taten» sind dem Präsidenten des «This-Priis», Martin Widmer wichtig, auch hinsichtlich der umstrittenen «Behinderten-Quoten» für Betriebe. «Wir erleben bei unseren Firmenbesuchen, wie wichtig es ist, dass sowohl die Leitung als auch das Team

voll hinter einer Integration Handicapierter steht.» Er glaubt, «dass eine Quotenregelung mit einer Verpflichtung «von Bern» vielleicht Quantität bringt, aber kaum Qualität».

Die Nominationsfrist für den «This-Priis 2012» läuft bis zum 1. Oktober 2011. Anmeldungen und weitere Informationen unter www.this-priis.ch. ■

Finanzielle und ideelle Unterstützung erwünscht

Präsident Martin Widmer schaut positiv in die Zukunft des «This-Priis». Mit dem Rotary Club Turicum Zürich und dem Rotary Club Knonauern konnten zwei Partner ins Boot geholt werden, welche die Idee während der nächsten Jahre finanziell und mit dem Know-how aus verschiedenen Berufsbranchen unterstützen. Auch greifen dem Verein sowohl eine private Stiftung als auch die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft unter die Arme. Trotzdem ist jede weitere Unterstützung sehr willkommen. ■



Informationsportal für Arbeitgeber

Sie suchen Informationen zum Umgang mit Mitarbeitenden, die eine veränderte Leistungsfähigkeit zeigen? Sie wollen einen Menschen mit Handicap einstellen? Willkommen auf dem Informationsportal Compasso.

www.compasso.ch